

„THOMAS AUF DER HIMMELSLEITER“ VON MAXIMILIAN VITUS

Inhalt:

Der junge Dorfschuster Thomas ist ein rechtschaffener Mensch, aber hoch verschuldet. Die Zwangs-räumung steht ihm bevor. Da Thomas auch ein begabter Dichter ist, beschließt er, nach München zu fahren, um seine Stücke und Gedichte Film- und Funk-Verantwortlichen anzubieten. Das Vorhaben misslingt, keiner will seine Texte. Zu allem Überflus verpasst er den letzten Zug ins heimatliche Dorf und man stiehlt ihm auch noch seine Brieftasche. Glücklicherweise findet er aber in der Nacht noch eine Mitfahrgelegenheit.

Seine Haushälterin und sein Geselle machen sich inzwischen große Sorgen, weil er nicht nach Hause kommt. Als auch noch die Polizei erscheint und die schockierende Nachricht verbreitet, man habe eine verstümmelte Leiche am Ostbahnhof gefunden, die aufgrund der bei ihr gefundenen Papiere eindeutig als Dorfschuster Thomas zu identifizieren sei, ist der Schock perfekt.

Doch kurz darauf, oh Wunder, taucht Thomas putzmunter wieder auf. Er berichtet von der gestohlenen Brieftasche und hat flugs eine Idee: Als sein eigener Bruder will er die Beerdigung organisieren, um aus den finanziellen Schwierigkeiten zu kommen.

DAS SCHRIEB DIE PRESSE

Starkes Lob von Horst Kolenda, Erdinger SZ, 1.04.1987

Nach der harschen Kritik ein Jahr zuvor am Stück „Der Zwitter“ war Kolenda nun wieder überzeugt von seinen Isener Mimen. Auch die starke Textsicherheit schien ihm erwähnenswert.

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Die Personen und ihre Darsteller:

Thomas Nothaas, Schuhmachermeister	Charly Oslislo
Kuni, seine Haushälterin	Elfriede Nußrainer
Wastl, Geselle	Franz Liebhardt
Der Ochsenbauer	Sepp Deuschl
Zenzl, seine Tochter	Ursula Schietzel
Regina Schönbichler	Toni Fuchs
Eine fremde Dame	Irmgard Greckl
Der Gendarm	Martin Kowalski
Grill, Kriminalkommissar	Philipp Hüttenberger
Der Bezirksarzt	Dieter Illek
Sanitäter	Fritz Zettel
Bühnenbild	Charly Oslislo
Maske	Margret Trautwein
Kostüme	Dorit Höhn
Beleuchtung	Hans Baumann
Plakate, Programme	Monika Darms
Souffleuse	Annelies Bichlmaier
Regie	Günther Fröhlich

Süddeutsche Zeitung, 01.04.1987

„Thomas auf der Himmelsleiter“ wurde für den Isener Theaterverein zur Erfolgsleiter, auf deren Sprossen das Ensemble ... nach oben stieg. Ein gutes Stück – noch besser war die Darstellung.“

„Den ersten Part von Kuni und Wastl hätten auch ‚richtige‘ Volksschauspieler nicht viel besser bringen können“

Dorfener Anzei- ger,04./ 05.04.1987

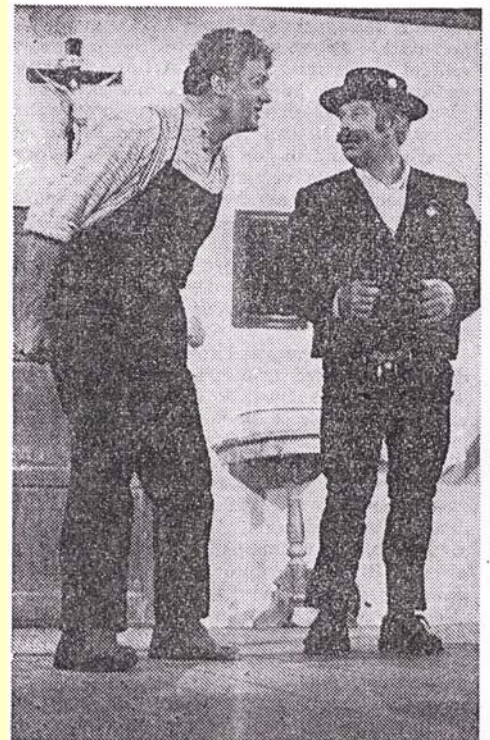
„Ein Frontalangriff aufs Zwerchfell“

„Isener Mimen lebten sich auf der Bühne voll aus“ ... „Naturtalent Liebhardt hatte nicht die geringsten Probleme, die langen Textpassagen zu bewältigen“



„Thomas auf der Himmelsleiter“,
Premiere: 28.03.1987, zwei
weitere Aufführungen am 04.04.
und 05.04.87

... „Eine besonders
glückliche Hand zeigte
Regisseur Günther
Fröhlich bei der
Verteilung der Rollen,....
(Kritik aus dem
Dorfener Anzeiger)



PARADEROLLEN, wie für sie geschrieben: Franz Liebhardt (links) als Schustergeselle Wastl und Sepp Deuschl als der Ochsenbauer. Viel besser hätten auch Profis nicht in die Rollen hineinwachsen können. ... hk/Photo: Kolenda